



Umschreibung

Ee, 4



Als
Der Hoch-Edelgebohrne / Best und
Hochgelahrte

S S R R

Hr. Friedrich

Hoffmann /

Er. Königl. Maj. in Preussen Höchstsee-
ligen Aendekens bestalter Hofrath und Leib-Medicus,
wie auch auf der Hochlöblichen Königl. Friedrichs-Uni-
versität allhier Hochberühmter Professor Medi-
cinæ Primarius,

Den 13. Jul. Anno 1718.

Pro-Rector Magnificus

ernennet wurde /

Wolte seine herrliche Gratulation durch diese ergebenste Zeilen an
den Tag legen

Und

sich Dessen beständigen Affection recommendiren

Desselben verbundnester Diener

Christian Gottlieb Droppanneger.

Med. Cand.

H A L L E /

Druckts Christian Hendel, Univ. Buchdr.





* * *

Wie? soll ich oder nicht den Sinn zum Versen
treiben?
Was mach ich bey mir selbst/ was fang ich
doch wohl an?
Soll ich zum RECTORAT nebst andern
etwas schreiben?

Bewiß die Sache ist nicht eben Himm gethan.
Zumahl da sich der Viel von freyen Stücken reget/
Schreib/ spricht die Poësie/ und was? es ist bekannt/
Wie das das RECTORAT auff den nun wird geleyet/
Den als MAGNIFICUM man zweymal schon er-
kannt.
Bergönne demnach mir/ auch etwas bezutragen/
Da man die Kostbarkeit des Purpurs Dir anlegt/
Ich soll/ ich will/ ich muß in Dichten etwas fragen/
Weil mein Bemüthe selbst darüber Freude hegt.
Selbst unsre Medicin sucht etwas bey zutragen/
Da Dir/ was sag ich doch/ viel Ehren-Balmen blühen/
In welche weder Zeit/ noch schndder Weid kan schlagen/
Es liebt und schützet Dich die Kunst der Medicin.

Hierz

Hierzu so füg' ich noch diß als ein sonderes Zeichen
 Wie daß ein Gouverneur und braver Medicus
 Bar gut beyammen stehn/ man kan sie wohl vergleichen/
 Broß der sich unterstelt zu ändern diesen Schluß.
 Wie aber Haupt und Glied sehr feste sind verbunden/
 Ist mehr als gar zuwohl Dir längstens schon bekant/
 Und wie nun beyder Wohl bey diesen wird gefunden/
 Als dependiret auch hiervon der Bestand.
 Duff gleiche Weise ist das Regiment beschaffen/
 Allwo wie allezeit so Haupt und Glieder stehn/
 Wo beyde sind zerrennt/ da kriegt die Kuruh Wassen/
 Es kan so beyder Wohl unmöglich nicht bestehn.
 Der Menschen Körper zeigt ein recht gemeines Wesen/
 Als welcher von Gott selbst recht schön gebauet ist/
 Das Leben hat den Sitz im Blute sich erwehlet/
 Das Haupt ist selbst der Rath/ so von der Klugheit list.
 Daß demnach als Regent und Medicus Diß zieren/
 Ergreif das Silber-Rohr/ nimm hin das Regiment/
 Du weist dasselbige recht weiß und klug zu führen/
 Vollstrecke Du Dein Amt so Recht als auch Regent.
 Du weist wie man sich soll vor Krankheit präserviren/
 Das weist uns Deine Schrift/ Du Meister unsrer Zeit/
 Wie auch hinwiederum die Krankheit zu curiren
 Mehr mit gelinder Art als harter Strengigkeit.
 Dabey laß Deine Kunst auch vor mich übrig bleiben/
 Regiere stets vergnügt/ so wünscht die treue Blüthe/
 So kan ich mit der Zeit mit Grund der Wahrheit schreiben:
FRIDRICUS Hoffmann sey bey Seinem
 Amt beglückt.

(o)

Ua 933^a
I. 4^o

ULB Halle 3
003 591 591



Als
Der Hoch-Edelgebohrne / Best und
Hochgelahrte

S E R R,

Dr Friedrich

hoffmann /

aj. in Preussen Höchstsee-
ter Hofrath und Leib-Medicus,
hüblichen Königl. Friedrichs-Uni-
ochberühmter Professor Medi-
nae Primarius,

3. Jul. Anno 1718.

or Magnificus

nennt wurde /

atulation durch diese ergebenste Zeilen an
den Tag legen

Und

idigen Affectio recommendiren

en verbundnesten Diener

Gottlieb Droppanneger.

Med. Cand.

A E L E /
stian Hendel, Univ. Buchdr.

